

LETZTE NACHRICHTEN

USD

Trump rudert zurück?

Laut Wirtschaftsberater Kudlow will Trump die Verhandlungen mit China fortsetzen. Man plane weiterhin, dass die chinesische Delegation im September komme. Trump sei offen für Änderungen bei den Zöllen, sofern die Gespräche positiv verliefen.

Siehe Kommentar

Welt

Bullet-Points in Kürze

- Die Zentralbank Neuseelands senkte den Leitzins unerwartet von 1,50% auf 1,00% (Prognose 1,25%).
- Die Zentralbank Indiens hat den Leitzins von zuvor 5,75% auf 5,50% verringert.
- Russlands Verbrauchreise legten per Juli im Jahresvergleich um 4,6% nach zuvor 4,7% zu.
- Deutsche Wirtschaftsverbände sehen in China keine Währungsmanipulation.

Konjunkturell positiv

Konjunkturell positive

Neutral

Positiv

EUR

Deutschland: Industrieproduktion bricht ein

Per Berichtsmonat Juni verzeichnete die deutsche Industrieproduktion einen Einbruch um 1,5% im Monatsvergleich (Prognose -0,4%) nach +0,1% im Vormonat (revidiert von 0,3%).

Negativ

USD

US-Fed Gouverneur: Mehr Zinssenkungen 2019

Der Gouverneur der Fed St. Louis Bullard hält weitere Zinssenkungen per 2019 für erstrebenswert. Hintergründe seien die sich abschwächende Konjunkturlage und der Handelskonflikt mit China.

Noch neutral

JPY

Devisenreserven leicht gesunken

Per Berichtsmonat Juli gingen die Devisenreserven Japans leicht von zuvor 1.322,3 Mrd. USD auf 1.316,5 Mrd. USD zurück.

Neutral

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1172	-1.1206	1.1201	- 1.1219	1.1150	1.1120	1.1100	1.1250	1.1280	1.1300	Positiv
EUR-JPY	118.94	-119.35	118.75	- 119.27	118.30	118.00	117.50	119.60	120.00	120.40	Neutral
USD-JPY	106.25	-106.62	105.94	- 106.46	105.50	105.20	105.00	107.00	107.30	107.50	Negativ
EUR-CHF	1.0932	-1.0954	1.0927	- 1.0949	1.0880	1.0850	1.0830	1.0980	1.1000	1.1020	Negativ
EUR-GBP	0.9153	-0.9224	0.9200	- 0.9024	0.9150	0.9130	0.9100	0.9250	0.9280	0.9300	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 12.150 Punkten
-  Ab 12.260 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.567,96	-90,55
EURO STOXX50	3.291,66	-19,27
Dow Jones	26.029,52	+311,78
Nikkei	20.516,56	-68,75
Brent	57,78	-0,69
Gold	1.483,80	+23,60
Silber	16,71	+0,31

TV-TERMINE



NEU- 16 MINUTEN

MONEY.DE MIT BERND
HELLER [LINK](#)

Hoffnungswerte und Zinssenkungen! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1212 (07:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1168 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106.11. In der Folge notiert EUR-JPY bei 118.96. EUR-CHF oszilliert bei 1.0941.

Nach den jüngsten Erschütterungen durch die Maßnahmen der US-Regierung aus dem Handgelenk heraus Zölle über 10% auf US-Importe aus China auf ein Volumen von 300 Mrd. USD zu verfügen und China der Währungsmanipulation zu bezichtigen mit der Folge der Vernichtung von hunderten von Mrd. USD an den internationalen Finanzmärkten (Geiselnhaft der Weltfinanzmärkte), erlaubt sich die „US-Elite“ nun, ein wenig Hoffnungswerte zu streuen.

Ob die Motivation dazu aus der Erkenntnis ableitbar ist, dem Gemeinwohl der Welt oder aber schierem Eigeninteresse dienen zu wollen, kann nicht diskutiert werden, denn das Motto der US-Administration lautet „America first“.

Anders ausgedrückt pressiert es in den USA offenbar. Die Folgen der US-Politik erreichen die Ökonomie der USA mittlerweile, da die Konsequenzen aus dieser US-Handelspolitik den eigenen Standort quantitativ (Kosten) und bedeutender qualitativ (Sicherung der Lieferketten, potentielle Absatzmärkte) belasten. Welcher CEO oder Aufsichtsrat kann vor diesem Hintergrund Investitionen in den USA verantworten?

Der so einfache Gewinn der „Handelsschlachten“ gegen die kleinen Partner Mexiko und Kanada mag den Blick bezüglich des Schwergewichts China verstellen.

Die EU hat ein größeres BIP als die USA, das sollte man in Brüssel nicht vergessen. Brüssel sollte den allzu häufig gepflegten „Sport“ des weichen Einknickens bezüglich nicht vertretbarer Positionen der USA ausschließen, wenn die EU international, aber auch nach innen an Statur gewinnen will.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Die aus den USA angebotenen Hoffnungswerte sehen wie folgt aus:

- Der Gouverneur der Fed St. Louis Bullard hält weitere Zinssenkungen per 2019 für erstrebenswert. Hintergründe seien die sich abschwächende Konjunkturlage und der Handelskonflikt mit China.
- Laut Wirtschaftsberater Kudlow will Trump die Verhandlungen mit China fortsetzen. Man plane weiterhin, dass die chinesische Delegation im September komme. Trump sei offen für Änderungen bei den Zöllen, sofern die Gespräche positiv verliefen.

Zinssenkungen setzen fraglos in einem so sportlich verschuldeten Land wie den USA diskretionäre Mittel hinsichtlich der vorherigen Budgetierung frei. Aber können diese Maßnahmen die strukturellen Verschuldungsprobleme der USA im Sektor Staat, private Haushalte und Unternehmen heilen?

Tabelle: Vergleich der Lage vor der Lehman Pleite mit aktuellen Schuldendaten

	30. Sep 08	2018/2019	Veränderung in %
Staatsverschuldung	10.000 Mrd.	22.321 Mrd. (08/19)	+123,1%
Bilanzsumme Fed	800 Mrd.	3.928 Mrd. (04/19)	+391%
Konsumkredite	2.700 Mrd.	4.088 Mrd. (05/19)	+51,4%
Studentenkredite	577 Mrd.	1.599 Mrd. (03/19)	+177,1%
Unternehmensschulden	3.546 Mrd.	6.407 Mrd. (03/19)	+80,7%
Hypotheken Private Haushalte	10.580 Mrd.	10.905 Mrd. (03/19)	+3,1%
BIP	14.843 Mrd.	21.062 Mrd. (03/19)	41,9%

An Herrn Kudlow richten wir folgende Replik:

Man kann vielleicht EU-Politiker oder verantwortliche Eliten in Mexiko und Kanada mit Arroganz, erpresserischen Methoden und faktischen Ultimaten zu willfährigen Verhalten stimulieren, aber kann man das mit Peking, Moskau und Teheran?

Erfordert erfolgreiche Politik die Kunst der Diplomatie oder das Kanonenboot nach dem Muster Wilhelm II?

Fazit:

Die USA (Asset-Driven Economy) sind unter Zugzwang! Peking lässt sich nicht kujonieren! Die Gewährleistung von angemessener Augenhöhe seitens Washingtons und die Offenbarung einer Portion Demut wären hilfreich. Nur kennen die Lightizers, die Navarros, die Mnuchins und die Bannons neben Herrn Trump überhaupt diese Begrifflichkeiten vom Kontext her oder sind die gelieferten Hoffnungswerte nur Mittel, Finanzmarktfolgen des eigenen Handelns insbesondere für die USA zu nivellieren, da die US-Konjunkturlage stärker als andere Länder von den Bewertungen der Aktien und Immobilien abhängt (= Asset-Driven Economy, Europa = „Income-Driven Economy“)?

Zinssenkungen sind auch in anderen Ländern en vogue:

- Die Zentralbank Neuseelands senkte den Leitzins unerwartet von 1,50% auf 1,00% (Prognose 1,25%).
- Die Zentralbank Indiens hat den Leitzins von zuvor 5,75% auf 5,50% verringert.

Der Produktionsfaktor Kapital wird perspektivisch billiger auf der globalen Ebene. Damit verändern sich die Diskontierungsfaktoren für alle Anlageklassen, unter anderem Aktien, Gold, Silber und Immobilien.

Das gilt um so mehr, als dass beispielsweise in Deutschland bei Staatsanleihen im gesamten Spektrum bis zu 30 Jahren Negativrenditen Realität sind.

„Food for thought!“

Datenpotpourri:

Eurozone:

Per Berichtsmonat Juni verzeichnete die deutsche Industrieproduktion einen Einbruch um 1,5% im Monatsvergleich (Prognose -0,4%) nach +0,1% im Vormonat (revidiert von 0,3%).

Russland:

Russlands Verbrauchereinnahmen legten per Juli im Jahresvergleich um 4,6% nach zuvor 4,7% zu.

Japan:

Per Berichtsmonat Juli gingen die Devisenreserven Japans leicht von zuvor 1.322,3 Mrd. USD auf 1.316,5 Mrd. USD zurück.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 – 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

7. AUGUST 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
CNY	Devisenreserven	Juli	3.119 Mrd. USD	3.101 Mrd. USD	10.00	Rückgang erwartet.	Gering
EUR	Portugal: Arbeitslosenrate	2. Quartal	6,80%	-, -	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Verbraucherkredite	Juni	17,09 Mrd. USD	16,00 Mrd. USD	21.00	Weitere Zunahme!	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de